

AZ 19.2 Nr. 530/7

An die
 Kirchenbezirke

über die
 Evang. Dekanatämter

- I. **EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2012**
 → Ergebnis 2012 und Trends der Amtshandlungen in den letzten 10 Jahren
- II. **EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2013**
 → Erhebung und Erläuterungen
- III. **Kirchenaustritte pro Kirchenbezirk im Jahr 2014**
 → Quartalsmeldungen

I. EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ 2012
 → Ergebnis 2012 und Trends der Amtshandlungen in den letzten 10 Jahren

Das vollständige amtliche Ergebnis der EKD-Statistik für die Landeskirche Württemberg wird wieder im Dienstleistungsportal des Evangelischen Oberkirchenrats Stuttgart unter nachfolgendem Link im Downloadbereich eingestellt:

www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik

Amtshandlungen:

Nach dem ersten Abschnitt „Amtshandlungen“ des EKD-Erhebungsbogens wurden im Jahr 2012 in folgendem Umfang Amtshandlungen in den Amtshandlungsverzeichnissen mit laufender Nummer eingetragen bzw. bei elektronisch geführten Amtshandlungsverzeichnissen in AHAS im Erhebungszeitraum als „vollzogen“ gespeichert:

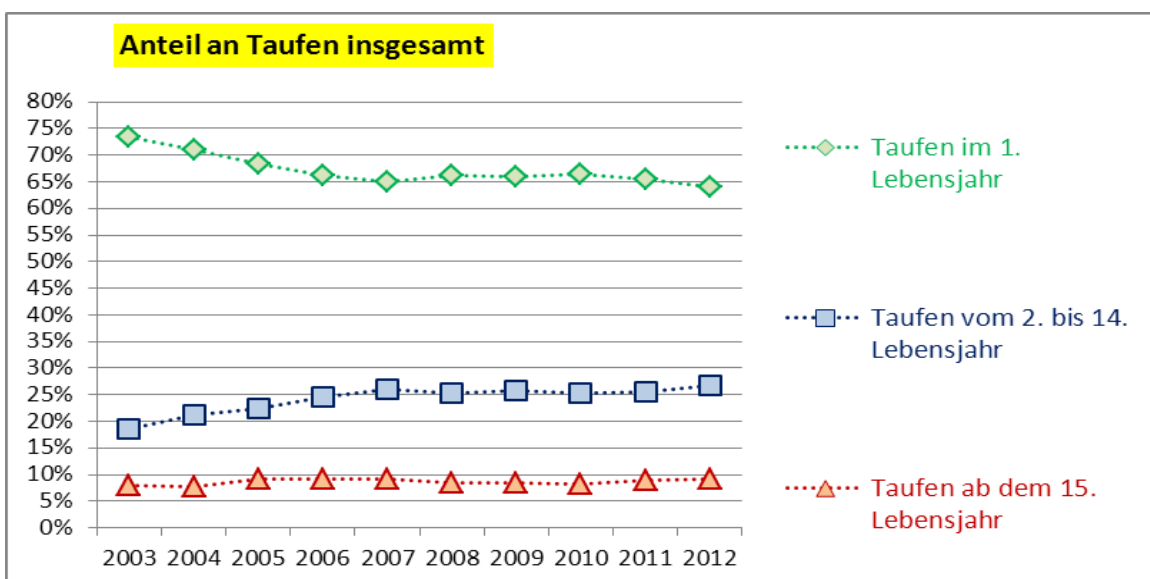
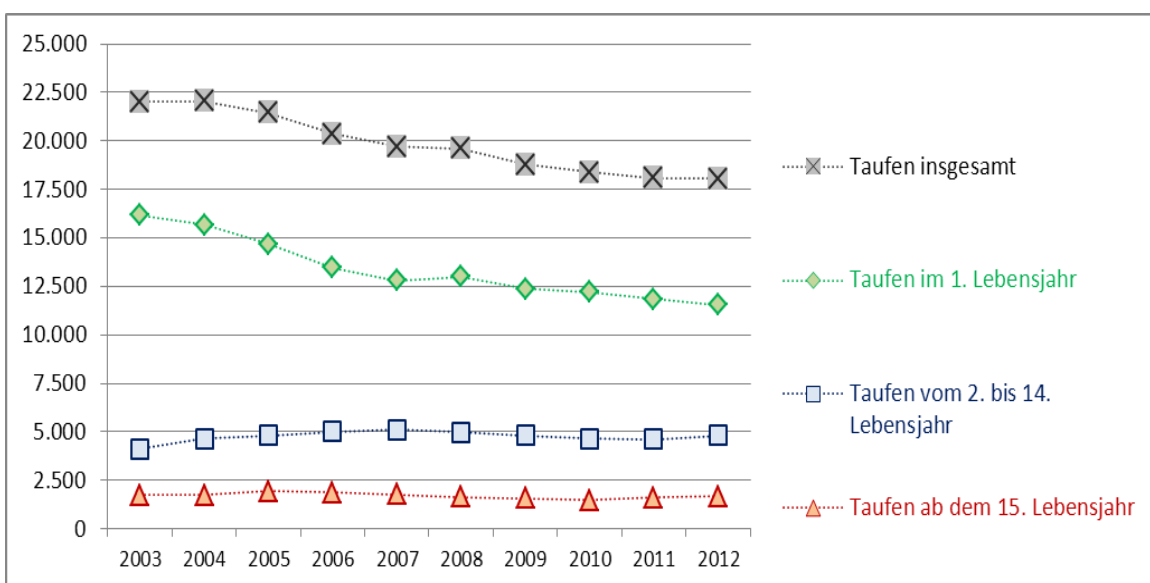
Amtshandlungen	2012	2011	Veränderung	
Taufen insgesamt	18.045	18.075	-0,17%	-30
Taufen im ersten Lebensjahr	11.553	11.849	-2,50%	-296
Taufen während Konfirmandenunterricht	956	1.657	-6,22%	-103
Taufen im Konfirmationsgottesdienst	598			
Aufnahmen insgesamt	2.801	2.710	+3,36%	+91
Wiederaufnahmen	1.401	1.351	+3,70%	+50
Kirchenaustritte	11.600	11.642	-0,36%	-42
Konfirmierte	24.353	26.119	<i>siehe Erläuterungen</i>	
Trauungen insgesamt	5.203	5.194	+0,17%	+9
Bestattungen von evang. Verstorbenen	24.030	23.906	+0,52%	+124

Taufen:

Im Jahr 2012 wurden von allen Täuflingen im ersten Lebensjahr 64 % und anlässlich der Konfirmation 9 % getauft.

Die Taufen während des Konfirmandenunterrichts und die Taufen im Konfirmationsgottesdienst wurden erstmals differenziert abgefragt. Damit soll die korrekte Erfassung der Taufen im Konfirmationsgottesdienst gestützt werden, die nach der Taufordnung nicht auch als Konfirmationen zu behandeln sind.

Die Entwicklung der Taufzahlen in den letzten 10 Jahren zeigt für die Taufen insgesamt und die Taufen im 1. Lebensjahr einen fast synchron wirkenden, aber im Vergleich zu den beiden anderen Alterskohorten rückläufigen Verlauf auf. Die Taufen insgesamt sind in den letzten 10 Jahren um 4.000 bzw. 18 % zurückgegangen; die Taufen im 1. Lebensjahr haben sich im gleichen Zeitraum um 4.600 bzw. 29 % verringert:



Konfirmationen:

Über 24.300 Jugendliche haben sich im Jahr 2012 konfirmieren lassen und eine Bekräftigung ihres Glaubens erfahren. In den Konfirmationsgottesdiensten wurden 2012 zudem rund 600 Jungen und Mädchen getauft.

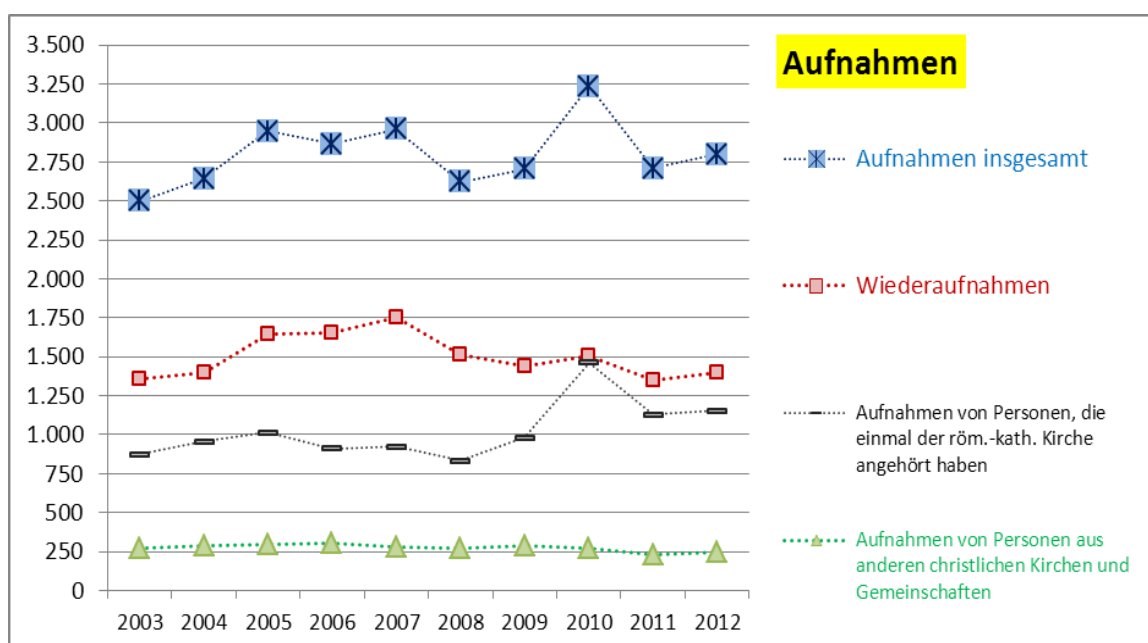
Nach den Ausführungsbestimmungen zu § 8 der Taufordnung wird der Täufling bei Taufe im Konfirmationsgottesdienst nicht konfirmiert. Es ist leider davon auszugehen, dass in Vorjahren Taufen im Konfirmationsgottesdienst abweichend von der Taufordnung in vielen Erhebungsstellen gleichzeitig auch bei den Konfirmationen mitgezählt wurden. Die rein rechnerische Differenz zwischen der Anzahl der Konfirmierten in den Jahren 2012 und 2011 ist deshalb erklärungsbedürftig und in der obigen Tabelle nicht ausgewiesen worden. Der sonst abzulesende Rückgang wäre überdimensioniert.

Aufnahmen:

Die im Rahmen der EKD-Statistik zu erfassende Anzahl der Aufnahmen enthält auch die über die Zentrale Aufnahmestelle aufgenommenen Personen, deren Hauptwohnsitz außerhalb des Gebiets der württembergischen Landeskirche liegt. Wie im Vorjahr betreffen 6 % der Aufnahmen Personen, die mit ihrer Aufnahme Mitglied einer anderen Gliedkirche der EKD geworden sind.

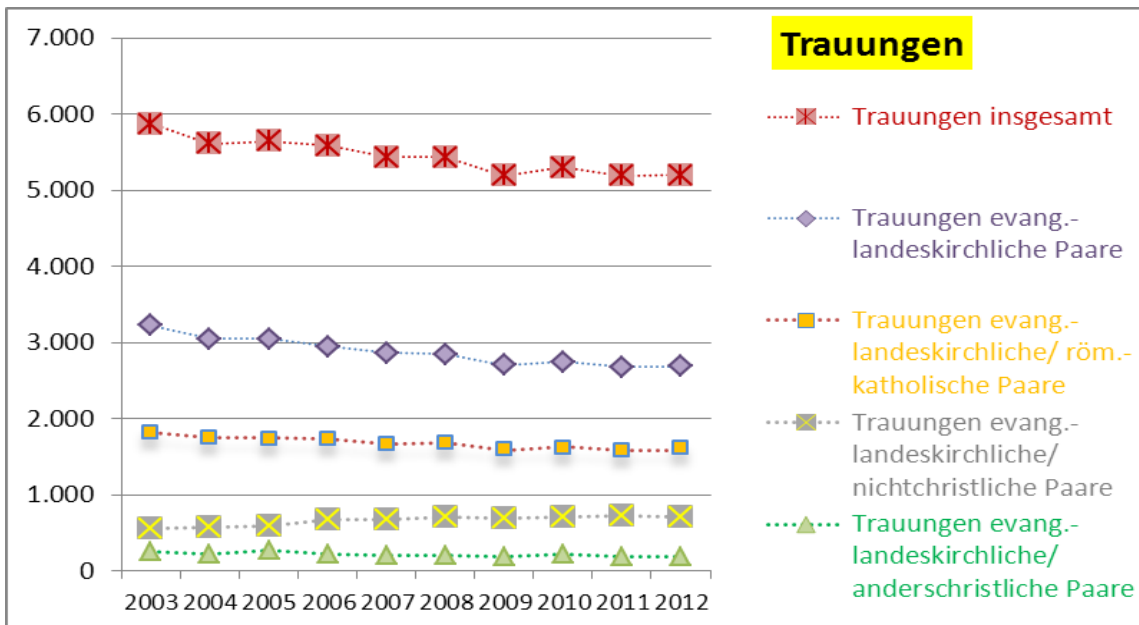
Auffällig in der 10-Jahres-Kurve ist der Anstieg der Aufnahmen im Jahr 2010 von fast 20 %. Der mit 3.236 seit mindestens 20 Jahren höchste Wert im Jahr 2010 war vor allem an den Anstieg der Aufnahmen von Personen gekoppelt, die einmal der römisch-katholischen Kirche angehört haben.

Bei den Aufnahmen insgesamt korreliert die Trendlinie nach dem Verlauf der letzten 10 Jahre vor allem mit der Entwicklung der Wiederaufnahmen, also der Aufnahme von Gemeinschaftslosen oder Angehörigen einer nichtchristlichen Religionsgemeinschaft, die früher aus einer evangelischen Landeskirche ausgetreten waren:



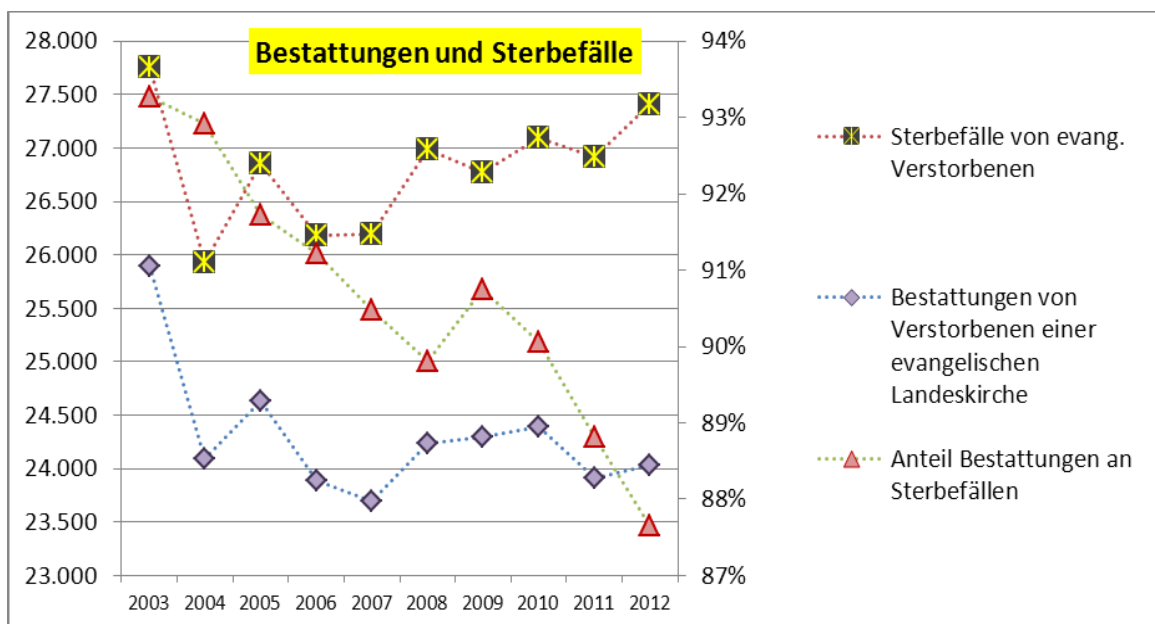
Trauungen:

Wie im Vorjahr wurden 52 % der Trauungen mit rein evangelisch-landeskirchlichen Paaren gefeiert. Die Anzahl der Trauungen insgesamt ist in den letzten 10 Jahren um 11 %, die der evangelisch-landeskirchlichen Paare um 17 % zurückgegangen. Einen relativ gesehen leicht zunehmenden Trend weisen die Trauungen evangelisch-landeskirchlich/nichtchristlicher Paare auf:



Bestattungen:

Von den insgesamt 24.969 Trauerfeiern im Jahr 2012 wurden 4 % für Verstorbene, die nicht evangelisch waren, durchgeführt. Der Anteil der Bestattungen von Verstorbenen einer evangelischen Landeskirche an allen evangelischen Bestattungen, hat in den letzten 10 Jahren nahezu unverändert bei 96 % gelegen. Der Anteil der evangelisch Verstorbenen, die nicht durch evangelische Geistliche bestattet werden, weist jedoch eine ansteigende Tendenz auf (Achtung: Verkürzte Skalierung sowie Diagramm mit Sekundärachse):

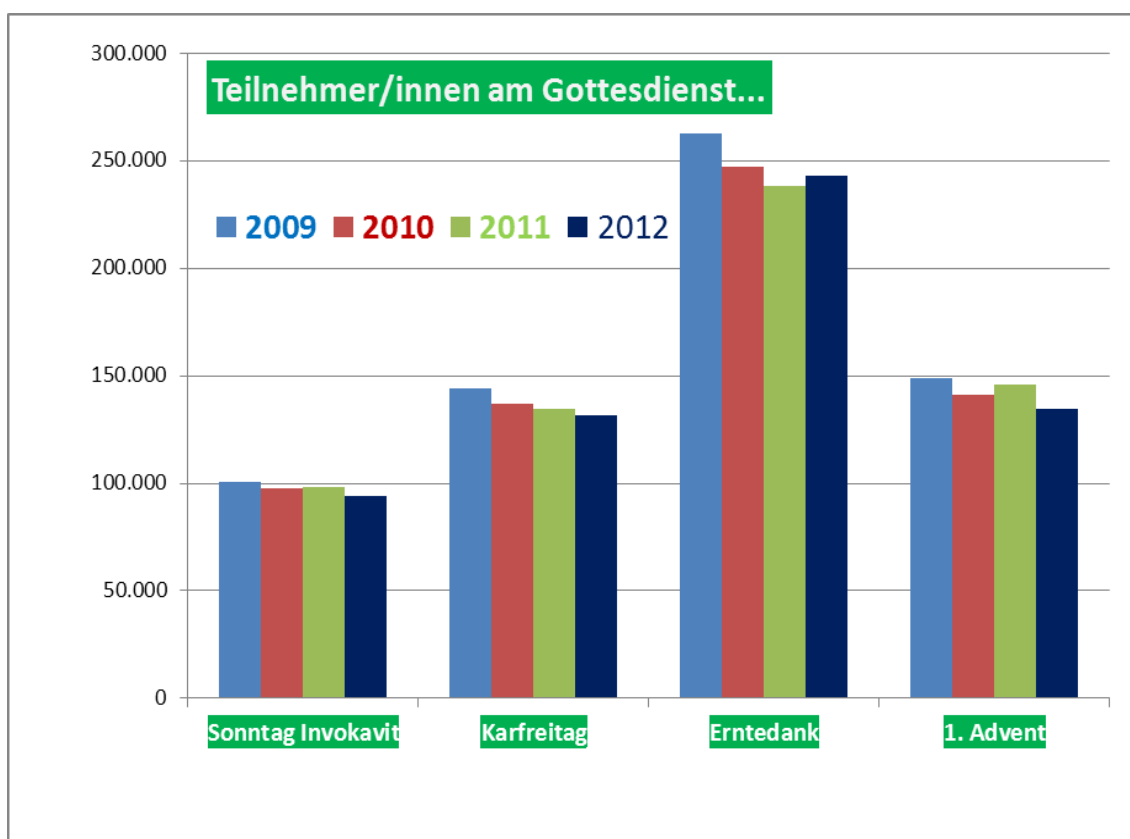


Zählsonntage/ Gottesdienstliche Feiern anlässlich eines Ehejubiläums:

Nach dem zweiten Abschnitt „Gottesdienst und Abendmahl“ des EKD-Erhebungsbogens ergibt sich für die fünf Zählsonntage folgendes Ergebnis für die Anzahl der Gottesdienste und den Gottesdienstbesuch im Jahr 2012:

Zählsonntage	Sonntag Invokavit	Karfreitag	Erntedank	1. Advent	Heilig Abend
Gottesdienste	1.617	1.793	1.690	1.619	3.080
Besucher	93.844	131.714	242.955	134.472	774.014
in % der Gemeindeglieder	4,3%	6,1%	11,2%	6,2%	35,7%

Der prozentuale Anteil der Besucher an den Gemeindegliedern der Landeskirche ist nur eine rein rechnerische Größe, weil unter den Besuchern auch eine unbestimmte Anzahl von Gästen anzunehmen und zu erhoffen ist. Im nachstehenden Säulendiagramm wird die Besucherzahl der Zählsonntags-Gottesdienste im Vergleich mit den Vorjahren abgebildet. Wegen der Skalierung wird hier auf den mit Abstand am stärksten frequentierten Zählgottesdienst verzichtet. Am Heiligen Abend kommen sogar noch deutlich mehr Besucher als an allen anderen Zählgottesdiensten zusammen.



Insgesamt konnten im Erhebungszeitraum **1.178** (2011: 1.269, 2010: 1.361, 2009: 1.360) **gottesdienstliche Feiern anlässlich eines Ehejubiläums** durchgeführt werden; auf die Kirchenbezirke verteilt bedeutet dies im Jahr 2012 zwischen 6 und 54 Feiern.

Kinder – und Jugendarbeit:

Im dritten Abschnitt „Kirchliche Unterweisung, Kinder- und Jugendarbeit“ des EKD-Erhebungsbogens werden neben dem aktuellen Konfirmandenjahrgang und den KU3-Tischgruppen die Ergebnisse der Erhebung zur **Kinder- und Jugendarbeit** präsentiert:

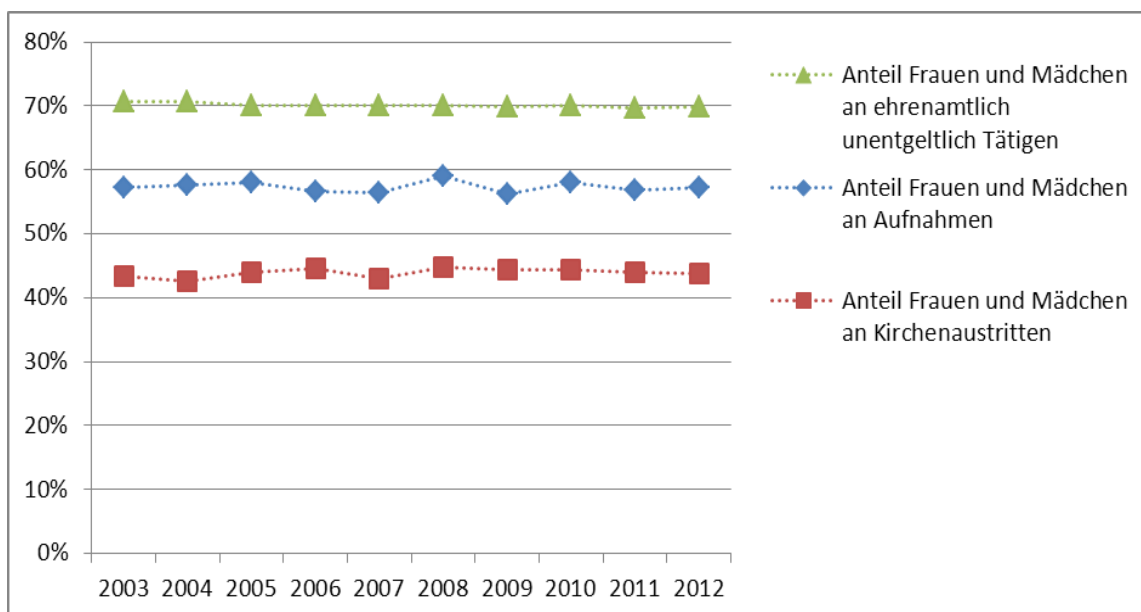
Kinder- und Jugendarbeit	Anzahl	Teilnehmer/-innen
Kinderbibelwochen	801	44.200
Kindergruppen	2.658	29.735
Jugendgruppen	1.419	16.422
Eltern-Kind-Gruppen	1.623	21.364
Weitere Veranstaltungen	2.154	73.617
Insgesamt	8.655	185.338

Gemeindliche Aktivitäten:

Neben den sog. Ständigen Kreisen der Kirchengemeinden werden zahlreiche **offene Veranstaltungen und Seminare** angeboten. Nach Abschnitt 4. des EKD-Erhebungsbogens stoßen vor allem die kirchenmusikalischen Veranstaltungen weiter auf ein sehr großes Interesse.

Ein großer Reichtum der Kirchengemeinden kommt in der beeindruckenden Anzahl von in deren Bereich **150.000** regelmäßig **ehrenamtlich tätig Personen** zum Ausdruck mit einem hervorzuhebenden Anteil der Frauen und Mädchen von 70 %.

Im Blick auf den hier hervorstechenden Frauen- bzw. Mädchenanteil erscheint auch die Gegenüberstellung weiterer Quoten über die letzten 10 Jahre interessant:



Ehrenamtliche Mitarbeit in Gemeinde und Gemeindediakonie:

Aus der inzwischen alle zwei Jahre auf Seite 4 bzw. Abschnitt 6. der Erhebung verankerten Zählung der Personen, die in einem bestimmten Arbeitsfeld der Kirchengemeinden unentgeltlich tätig sind, wird aus den verschiedenen Arbeitsfeldern hier beispielhaft eine Kategorie aufgeführt:

Ehrenamtliche Mitarbeit	Anzahl	männlich	weiblich
Kirchengemeinderat	10.969	48%	52%
Kindergottesdienst	8.868	19%	81%
Kinder- und Jugendgruppen	15.848	36%	64%
Diakonischer Besuchsdienst	7.081	14%	86%
Gemeindlicher Besuchsdienst	12.379	14%	86%
Gemeindebriefverteilung	26.148	14%	86%

Auffallend ist auch hier der in den meisten Arbeitsfeldern deutlich überwiegende Anteil von Frauen und Mädchen gegenüber dem männlichen Geschlecht.

II. EKD-Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens 2013“ - Erhebung

Wie in den Vorjahren sind die Daten für diese EKD-Statistik für das Jahr 2013 bei den Kirchengemeinden zu erheben und auf der Ebene des Kirchenbezirks zusammenzuführen. Für **jede Kirchengemeinde** gibt es deshalb einen Erhebungsbogen zur Erfassung der zu zählenden „Äußerungen des kirchlichen Lebens 2013“.

Der **Erhebungszeitraum** umfasst den 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013.

Wir bitten darum, den Erhebungsbogen zusammen mit Erläuterungsbogen und dem Begleitschreiben an die Pfarrämter weiterzuleiten. Die **Pfarrämter** werden in diesem Begleitschreiben gebeten, den ausgefüllten **Erhebungsbogen bis 21. Februar 2014** an das Dekanatamt zurückzusenden. Die Amtshandlungsverzeichnisse für das Jahr 2013 sind davor abzuschließen. In AHAS müssen die Amtshandlungen im Erhebungszeitraum als „vollzogen“ gespeichert sein.

Die Erhebungsbogen der Kirchengemeinden sind auf der Ebene des Kirchenbezirks zusammenzuführen. Wir bitten Sie darum, dem Oberkirchenrat das **Ergebnis** für Ihren **Kirchenbezirk bis 21. März 2014** per Email zu übermitteln.

Wir sind auf die **rechtzeitige Übermittlung der Daten** angewiesen, um auf landeskirchlicher Ebene im Interesse der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit möglichst zeitnah zu einem Ergebnis kommen und unseren Meldepflichten nachkommen zu können und danken Ihnen bereits heute sehr für Ihre Unterstützung.

Zur Erleichterung der Aggregation der Daten beim **Kirchenbezirk** wird Ihnen von uns möglichst bis 1. Februar 2014 eine entsprechend vorbereitete **Excel-Datei** mit elektronischer Post zugesandt.

Wie im Vorjahr bitten wir darum, dass uns von den Kirchenbezirken **zusätzlich alle** von den Pfarrämtern ausgefüllten **Erhebungsbogen** vorgelegt werden. Allerdings sollen diese zuvor auf Vollzähligkeit und Vollständigkeit sowie die Angaben auf Plausibilität hin überprüft werden. Sofern die Erhebungsbogen Kommentare, Hinweise oder Fragen der Erhebungsstellen enthalten, bitte diese vor Übermittlung der Daten an uns klären. Die Erhebungsbogen werden Ihnen dann baldmöglichst wieder zur Aufbewahrung zurückgegeben.

An dieser Stelle weisen wir auch wieder darauf hin, dass mit dem **Programm AHAS** zur Führung der Amtshandlungsverzeichnisse der erste Abschnitt des Erhebungsbogens der EKD zu den Amtshandlungen ohne zusätzlichen Zählaufwand ausgewertet, die weiteren Abschnitte des Erhebungsbogens eingegeben und der Erhebungsbogen dann ausgedruckt werden kann.

Für Januar 2014 kann mit einer **neuen AHAS-Version** (Update) gerechnet werden. Diese ermöglicht dann auch den Daten-Export für das Dekanatamt. Dort muss die Datenzeile zur Datenaggregation auf Bezirksebene dann nur noch eingefügt werden. Die neue Version fördert damit die weitere Vereinfachung des Erhebungsverfahrens. Auf dem ausgedruckten Erhebungsbogen wird wieder die AHAS-Version abgedruckt werden. (Bezeichnung neue Version 2014: 6.4, Bezeichnung Version 2013: 6.3).

Der Erhebungsbogen und Erläuterungsbogen für den Erhebungszeitraum 2013 stehen bei Bedarf auch zum Download im Dienstleistungsportal des Evangelischen Oberkirchenrats zur Verfügung:

www.service.elk-wue.de/finanzen-der-kirchengemeinden-und-statistik

III. Kirchengemeinden 2014 pro Kirchenbezirk – Quartalsmeldungen

Die Kirchengemeinden werden in der Statistik „Äußerungen des kirchlichen Lebens“ im Erhebungsbogen bei den Ziffern 01/03/00 und 01/03/99 (bis 2010 Ziffern 171 und 172) für den zurückliegenden Jahreszeitraum abgefragt. Die Landeskirche soll jedoch über die Anzahl der Kirchengemeinden zeitnah informiert sein und Entwicklungstrends beobachten können.

Wir bitten deshalb, dem Oberkirchenrat wie im vorangegangenen Jahr die Kirchengemeindenanzahlen im Kirchenbezirk pro Quartal per E-Mail (<mailto:Ruth.Rapp@elk-wue.de>) mitzuteilen.

Das Ergebnis der Anzahl der Kirchengemeinden für Ihren Kirchenbezirk wird

für das 1. Quartal bis zum 15. Mai,

für das 2. Quartal bis zum 15. August,

für das 3. Quartal bis zum 15. November und

für das 4. Quartal bis zum 15. Februar

erbeten.

Für die Quartalerhebungen 2012 bis 2016 wurde jedem Kirchenbezirk bereits eine Excel-Tabelle mit seinen Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt, um die

Erhebung zu standardisieren und zu erleichtern. So erfolgt z. B. die Summenbildung „automatisch“ auch bei Nachmeldungen und deren quartalsgerechter Zuordnung.

Wir bitten alle Kirchenbezirke auch für die Quartale 2014 die übersandte Excel-Tabelle zu verwenden, die von uns um die zahlreichen Parochialänderungen des Kirchenwahljahres fortgeschrieben und den Dekanatämtern rechtzeitig für die Erhebung des 1. Quartals 2014 zur Verfügung gestellt werden wird.

Dr. Martin Kastrup
Oberkirchenrat

Anlagen

Begleitschreiben an die Pfarr- und Kirchenregisterämter
Erhebungsbogen 2013 zur EKD-Statistik
Erläuterungsbogen 2013 zur EKD-Statistik